

①

Mitte Oktober versende ich das erste Heft von

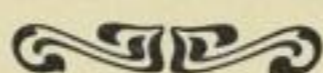
ARCHITEKTONISCHE RUNDSCHAU

HERAUSGEGEBEN VON

LUDWIG EISENLOHR, CARL WEIGLE UND CARL ZETZSCHE
ARCHITEKTEN IN STUTT GART ARCHITEKT IN BERLIN

XXII. JAHRGANG • 1906

==== JÄHRLICH 12 HEFTE. PREIS DES JAHRGANGS 20 MARK ====



Bezugs-Bedingungen.

Jährlich 12 Hefte. Preis des Jahrgangs
M. 20.— ord., M. 14.— netto bar.
Freiexemplare 11/10.

Die Berechnung erfolgt
semesterweise.

Heft 1 des neuen Jahrgangs wird
zunächst ohne Berechnung ver-
schickt, wo nicht anders verlangt
in der Höhe der bisherigen Kon-
tinuation.

Die Nachnahme des Betrags für
das I. Semester 1906 (Heft 1 bis 6)
erfolgt mit Heft 2.

Auf ausdrückliches Verlangen
liefere ich indes ausnahmsweise auch
mit Berechnung jedes Heftes
(à M. 1.70 ord. = M. 1.20 netto bar).

Die Einbanddecken

für den eben vollendeten 21. Jahr-
gang liegen zur Versendung bereit.

Etwaigen Bedarf bitte auf neben-
stehendem Zettel zu verlangen.

Der grosse Aufschwung, den die „Architektonische Rundschau“ seit ihrer umfassenden Neugestaltung genommen hat, ist mir ein erfreulicher Beweis dafür, auf dem rechten Wege zu sein. Es ist gewiss nicht zu viel gesagt, wenn ich die „Rundschau“ nunmehr als das

führende Organ der Architektenwelt

bezeichne.

Auch fernerhin werde ich ernstlich bestrebt sein, die „Rundschau“ nicht nur auf der erreichten Höhe zu erhalten, sondern sie noch reicher und nützlicher zu gestalten.

Gestützt auf die vornehme Gediegenheit und die praktische Brauchbarkeit meines Unternehmens, wende ich mich vertrauensvoll an den verehrten Sortimentsbuchhandel mit der Bitte, durch umfassende Manipulationen, die ich in jeder Hinsicht bereitwillig unterstützen werde, der „Rundschau“ zu ihren alten Freunden noch recht viele neue zu erwerben.

Einzelne Firmen, die sich in den letzten Jahren ernstlich mit der Gewinnung neuer Abonnenten befasst haben, haben geradezu glänzende Resultate erzielt.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, September 1905.

J. Engelhorn.